

# WAHRER WOHLSTAND

Sicherer Vermögensaufbau in allen Wirtschaftslagen mit der erfolgsgeprüften Aktienampel

## Beide April-Ausgaben online

## Viele Nachfragen wegen des Kursrutsches bei West Australian Metals

### Coral Gold und West Australian Metals präsentieren sich in Stuttgart anlässlich der „Invest“

Lieber Wahrer Wohlstand - Leser,

zuerst einmal die gute Nachricht vorweg: Das Warten hat ein Ende, beide April-Ausgaben sind seit einigen Stunden in der E-Mail-Versendung an Sie, die Abonnenten von Wahrer Wohlstand. Auch die Druckversion ist in den nächsten Tagen in Ihrem Briefkasten. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für die Verzögerungen entschuldigen, die Mai-Ausgabe halten Sie wieder wie gewohnt pünktlich Ende April in Ihren Händen.

#### **Aktienkurse versuchen Stabilisierung**

An den Aktienbörsen ist seit einigen Tagen eine gewisse Zuversicht zu spüren, dass das schlimmste der Kreditkrise bereits vorüber sein könnte, Rückkäufe sind von daher an der Tagesordnung. Ob wir tatsächlich die größten Wertberichtigungen bereits hinter uns haben, kann zum jetzigen Zeitpunkt einfach nicht gesagt werden, allerdings halte auch ich das sogenannte „Subprime-Problem“ für generell lösbar – mir bereiten eher andere Entwicklungen Kopfzerbrechen.

#### **Kreditkrise löst Rezession in den USA aus**

So dürfte die Kreditkrise später als Auslöser für den Eintritt der USA in eine rezessive Phase mit überdurchschnittlich hoher Inflation in die Geschichte eingehen. Das Problem: Wer mit Krediten der einen Art schlechte Erfahrungen gemacht hat, ist auch auf andere Schulden nicht mehr gut zu sprechen. In einem Land wie den USA, das in den vergangenen Jahren vor allem durch Schuldenmacherei gewachsen ist, ist so eine Entwicklung lebensgefährlich.

Die US-Regierung bekommt die ausufernde Staatsverschuldung durch den permanenten Abwärtstrend der heimischen Währung an den internationalen Devisenmärkten zu spüren. Den bis aufs äußerste verschuldeten US-Konsumenten fehlt leider dieses Anpassungsventil, sie können nur versuchen zu sparen, mehr Geld zu verdienen um den versiegenden Kreditfluss zu ersetzen. Ein schwieriges Unterfangen angesichts der wirtschaftlichen Schwäche, die die USA gerade jetzt entwickeln. Hier kommt aus meiner Sicht noch die eine oder andere konjunkturelle Enttäuschung auf die Märkte zu. Mir ist völlig unbegreiflich wie man angesichts des Tempos der Abwärtsbewegung der Wirtschaftsaktivität in den USA bereits jetzt wieder Licht am Ende des Konjunkturtunnels sehen kann. Damit wird sich aber auch die Situation an den US-Aktienmärkten nicht entspannen. Mehr als eine Korrektur nach oben dürfte nicht drin sein.

#### **Die USA zieht den Rest der Welt mit nach unten – oder ist es umgekehrt?**

Und dennoch ist diese Schwächephase anders als alle anderen der vergangenen 60 Jahre. Denn viele Teile der Welt werden den anhaltenden Weg der USA in die Rezession nicht mitgehen, werden



Martin Stephan,  
Chefredakteur  
Wahrer Wohlstand

eine Sonderkonjunktur erfahren bzw. entwickeln. Wie nachhaltig diese Abkopplung von den USA ausfallen wird, kann ebenfalls noch nicht gesagt werden. Derzeit wird zumeist davon ausgegangen, dass die USA langsam aber sicher den Rest der Welt mit nach unten ziehen wird – weil das eben „schon immer so war“. Doch noch nie standen wirtschaftlich so starke Gegenpole bereit diese Entwicklung abzufedern. Von daher ist es auch möglich, dass vor allem die Asiaten – und hier vornehmlich „Chindia“ die USA wieder aus der Abwärtsbewegung rausholen. Das ist vor allem über den Investitionsgüterbereich möglich, ob es allerdings dazu kommen wird, bleibt abzuwarten.

### **Kupferpreis macht bei Rezessionserwartungen nicht mit**

Interessant ist, dass aktuell die Rohstoffpreise ein weltweites Rezessionsszenario preistechnisch nicht abbilden, es sogar verneinen. Anders ist vor allem die Stärke des Öl- und Kupferpreises kaum erklärbar. Natürlich spielt hier auch die Flucht in Sachwerte angesichts der Probleme des Finanzsystems eine nicht zu unterschätzende Rolle, andererseits sind Öl und Kupfer historisch betrachtet nicht gerade die sinnvollsten Varianten sich bei einem wie auch immer gearteten Zusammenbruch des Finanzsystems zu positionieren. Denn dafür wäre Gold deutlich besser geeignet, allerdings befinden sich alle klassischen vier Edelmetalle noch immer in der Konsolidierungsphase. Folglich wird zumindest der Kupferpreis tatsächlich von der Erwartung auch weiterhin deutlich steigender Nachfrage getrieben. Dass diese vorläufig nicht aus den USA kommen wird, dürfte ebenso klar sein. Von daher antizipiert der Kupfermarkt – jedenfalls derzeit – bereits die Abkopplung der Weltwirtschaft von der Entwicklung in den USA! Eine weltweite Rezession wird derzeit also von den Profis an den Warenmärkten nicht als wahrscheinliches Szenario gesehen.

### **Kupferaktien sind massiv unterbewertet**

Auch ich schließe mich dieser Sichtweise an und hatte daher in der jüngeren Vergangenheit einige interessante Kupfergesellschaften für Sie herausgesucht. Die erste Kupferempfehlung vor etwa anderthalb Jahren war **Northern Peru Copper (NPC)**. Nach einem Dreivierteljahr riet ich Ihnen bei deutlich höheren Kursen zu einem Verkauf, angesichts der Erwartung schwächerer Kupferpreise. Als sich diese nicht nachhaltig einstellten, kam es bei genauso wie ich es bereits zum Zeitpunkt der Empfehlung vorhergesehen hatte: NPC wurde übernommen! Die Chinesen führen gerade die Abwicklung der Übernahme durch, ihre Barofferte lag um etwa 25 % oberhalb des vorherigen Börsenkurses. Aus einer Sicht werden auch **Northern Dynasty** und **Petaquilla Copper**, erstere später, zweitere früher, als eigenständige Gesellschaften vom Markt verschwinden, bzw. ihre gigantischen Kupfer-Projekte verkaufen. Da dies zu deutlich höheren Preisen geschehen wird als in den Kursen der Gesellschaften aktuell zu sehen ist, stellen beide Gesellschaften eine gute Zukunftsinvestition in einem massiv unterbewerteten Markt da. Beachten Sie dies bezüglich auch die dritte Neuempfehlung im Explorer-Spezial, denn auch **Copper Mountain Mining** hat noch einen großen Aufwertungsschub vor sich.

### **Kursverluste bei West Australian Metals**

Derzeit erhalte ich viele Anfragen von Ihnen, was denn angesichts der jüngsten Kursverluste bei **West Australian Metals (WAM)** los sei. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei Kursverlusten von in der Spitze über 60 % in etwa einem halben Jahr, bei Anlegern nach Gründen gesucht wird, warum dies geschehen konnte. Die Antwort ist leider sehr einfach: Das Interesse an Urangesellschaften aller Art hat im vergangenen Jahr massiv nachgelassen, die Investoren haben sich anderen Themen zugewandt – verfrüht, wie sich noch zeigen wird.

Derzeit erreicht die durchschnittliche Bewertung von Urangesellschaften etwa die gleiche Höhe wie vor etwa anderthalb Jahren, als vor der Stollenflutung am Cigar Lake, der die Hausse des größten Uranförderers der Welt, **Cameco**, abrupt beendete. Damals kostete ein Pfund Uran etwa 50 US-\$, heute sind es etwa 70, doch die Wahrnehmung und Stimmung der Anleger ist eine andere. Das sieht man eben leider auch am Kurs von West Australian Metals, denn obwohl es seit den Kurshöhen Ende 2007 stetig bergab ging, entwickelte der Explorer das Marenica-Uranprojekt stetig weiter.

Erst gestern wurden neue Ergebnisse präsentiert, die erneut dafür sprechen, dass die von mir angepeilte Gesamtmenge Uran im Lizenzgebiet spielend die 100-Millionen-Unzen-Schwelle erreichen wird – und bei dieser Menge muss noch immer nicht Schluss sein. Seit gestern steigt nun der Kurs von WAM endlich wieder etwas und lässt zumindest erste Hoffnungen aufkommen, dass die Kursschwäche kurzfristig vorüber ist. Langfristig bedarf es allerdings keiner Hoffnung, denn das Gebiet ist jeden einzelnen Cent der von mir als Kursziel veranschlagten 125 wert. Nur wann diese genau erreicht werden kann ich Ihnen nicht sagen, bleiben Sie bitte einfach investiert, denn nie waren

die Aussichten von WAM besser als jetzt, denn seit Empfehlungszeitpunkt gab es nicht einen Rückschlag bei der Exploration im Projekt, vielmehr zuhauf positive Entwicklungen. Was die Anleger allerdings aus diesen operativen Fortschritten mach(t)en, steht auf einem anderen Blatt.

### **WAM-Management in Stuttgart – Seien Sie mit dabei!**

Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass es gelungen ist, dass operativ tätige Management um Vorstandschef Rodger Johnston und Leon Reisgys nach Stuttgart zu lotsen um eine Unternehmenspräsentation abzuhalten. Mit dabei wird auch Dr. Christian Schlag sein, er war damals mit dabei als Gold Fields das Uran im Lizenzgebiet fand, aber kein Interesse zeigte.

Dr. Schlag ist Geologe und kennt sich in Afrika geradezu perfekt aus. Er hat permanent in den verschiedensten Ländern der Welt als freier Consultant für unterschiedliche Gesellschaften und Organisationen zu tun, wobei Namibia eins seiner Spezialgebiete ist. Er kennt dort nicht nur das Gelände (und die Gesteinsschichten darunter) von WAM aus dem „FF“, sondern auch die Liegenschaften der Konkurrenz. Ob Warmbad (**Xemplar**), Rössing (**Rio Tinto**) oder Langer Heinrich (**Paladin**), u.a.,

Dr. Schlag war irgendwann schon einmal dort und kennt die geologischen Verhältnisse. Während Johnston und Reisgys ihre Ausführungen in englischer Sprache abhalten werden, wird Schlag im Anschluss oder auch schon während der Präsentationen auf Deutsch wichtige Anmerkungen machen. Ich kann Ihnen schon jetzt garantieren, dass diese Unternehmenspräsentation weit über das hinausgehen wird, was man sonst an Präsentationen erlebt. Wohlgemerkt: Gerade Schlag, als freier Consultant, der u.a. für die **IAEO in Wien** und projektbezogen auch für die **Bundesrepublik Deutschland** arbeitet, kann es sich gar nicht erlauben irgendwelche „Storys“ zu verkaufen, die sich später als haltlos herausstellen.

Kommen Sie daher am Samstag, den **12.4. um 17:00 Uhr** ins **Hotel Mövenpick, 70629 Stuttgart - Airport, Flughafenstrasse 50**, ganz in der Nähe des Flughafens und der Messe, wo die „Invest“ Ihre Tore geöffnet hat und auch ich am Stand des Investor-Verlages häufig anwesend sein werde. Im Anschluss an die Präsentation wird es einen Imbiss und Getränke, sowie die Möglichkeit des Gesprächs mit allen Beteiligten geben. Lassen Sie sich daher diese gute Gelegenheit der Information bezüglich WAMs Marenica-Projekts und der Urangeologie in Namibia nicht entgehen.

### **Auch Coral Gold präsentiert sich in Stuttgart**

Bereits einen Tag früher, am **11.4.**, präsentiert das ehemalige Aufsichtsratsmitglied und jetziger Europa-Repräsentant von **Coral Gold**, Florian Riedl-Riedenstein, den Gold-Explorer aus Nevada. Im **Hotel Maritim, Seidenstraße 34**, erfahren Sie ab **18:30 Uhr** viele Einzelheiten zu den Goldmengen im Cortez-Trend und den hervorragenden Aussichten von Coral Gold, dessen Goldvorkommen strategisch aussichtsreich gelegen sind. Lesen Sie dazu bitte auch die erste Empfehlung des Explorer-Spezials, das Ihnen seit einigen Stunden zur Verfügung steht. Auch hier wird nach der Präsentation ein Imbiss und Getränke gereicht, Zeit für Gespräche ist ebenfalls vorhanden. Herr Riedl-Riedenstein ist übrigens ein absoluter Profi im Goldexplorationsgeschäft, gerade auch für Nevada, von daher lohnt auch hier Ihr Kommen ganz bestimmt.

**Herzliche Grüße**

Ihr



**Martin Stephan, Chefredakteur Wahrer Wohlstand**

PS: Machen Sie sich also ein paar schöne Tage auf der Invest und verbringen Sie den Freitag- und Samstag-Abend bei sehr guten Präsentationen von zwei extremen Gewinnchancen im Explorationsgeschäft mit den Repräsentanten und mir. Kostenlose Eintrittskarten für die Invest erhalten Sie unter [www.messe-stuttgart.de/invest/gutschein](http://www.messe-stuttgart.de/invest/gutschein) mit dem Code 1690